

IFA Satzung 2023

§ 1 Name

Der Verein führt den Namen „International Fistball Association/Internationaler Faustball Verband“ (IFA) und ist der Weltverband für die Sportart "Faustball". Er setzt sich aus den in den jeweiligen Staaten anerkannten nationalen Verbänden zusammen, die in ihren Ländern das Faustballspiel (Feld- und Hallen-Faustball) sowie die von der IFA betriebenen artverwandten Spiele betreuen. Aus jedem Staat kann nur ein nationaler Verband anerkannt und als Mitglied aufgenommen werden.

§ 2 Gegenseitige Anerkennung

Die nationalen Verbände, welche die IFA bilden, erkennen sich gegenseitig als diejenigen Verbände an, die in ihren Ländern das Faustballspiel und artverwandte Spiele ausschließlich kontrollieren.

§ 3 Sitz und Generalsekretariat

Der eingetragene Geschäftssitz des Verbandes befindet sich in Linz, Österreich.
Das Geschäftsjahr des Verbandes beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

§ 4 Zweck

Die IFA, deren Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt die Pflege, Förderung und Weiterentwicklung des Faustballspiels (Feld- und Hallen-Faustball) und artverwandter Spiele.

Die IFA setzt es sich zum Ziel, die Bedingungen und Grundlagen des Faustballspiels fortwährend zu verbessern und seine kulturellen, sportlichen und humanitären Werte weltweit zu fördern.

§ 5 Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

Ideelle Mittel:

Die IFA bekennt sich zu den Prinzipien der freiheitlichen und demokratischen Grundordnung. Die IFA wahrt strikte Neutralität in allen politischen, rassistischen und religiösen Fragen.

Die IFA bekämpft alle Formen von Gewalt, Diskriminierung, Rassismus, Intoleranz und Spielmanipulationen und setzt sich aktiv für die Völkerverständigung ein.

Die IFA legt weltweite Regeln und Vorschriften für den Faustballsport fest.

Die IFA erkennt die Ideale und Ziele der olympischen Bewegung an, wie sie verankert sind in der Olympischen Charta und in der Olympischen Agenda 2020 sowie 2020+5, den IOC-Grundprinzipien der Good Governance der Olympischen Bewegung und der Sportbewegung. Als aktives Mitglied der olympischen Bewegung setzt sie sich für die Förderung der olympischen Werte ein, insbesondere für Fair Play, Gleichstellung der Geschlechter und sportliche Spitzenleistungen.



facebook.com/IFA.Fistball
instagram.com/ifafistball
www.fistball.tv

President: Jörn Verleger | Secretary General: Christoph Oberlehner

Vice Presidents: Giana Hexsel, Vikki Buston, Steve Schmutzler

Treasurer: Franz Peter Iten | Chair of the Sports Commission: Winfried Kronsteiner

ZVR 071465855/Bank Account IBAN: AT41 2032 0321 0039 5106 | BIC/SWIFT: ASPKAT2LXXX

Institut Name: Sparkasse Oberösterreich, Promenade 11-13, 4020 Linz, Austria



Um die Gleichstellung der Geschlechter im Faustball zu fördern, führt die IFA eine Gleichstellungspolitik ein, um die gleichberechtigte Vertretung aller Geschlechter auf ehrenamtlicher und professioneller Ebene innerhalb der IFA-Strukturen zu unterstützen.

Die IFA verfolgt eine Politik der Nichtdiskriminierung und des Schutzes der Athleten, um die Teilnehmer an IFA-Veranstaltungen und -Aktivitäten sowie die Integrität der Wettbewerbe zu schützen.

Die IFA fördert ausschließlich den doping-freien Faustballsport und erkennt den WADA Code und die internationalen Standards in der jeweils gültigen Fassung.

Die Einzelheiten sind im IFA-Anti-Doping-Code geregelt. Die Mitgliedschaft in der IFA beinhaltet die ausdrückliche Anerkennung der IFA-Anti-Doping-Regeln in ihrer aktuellen Fassung durch jedes Mitglied. Die IFA-Mitglieder akzeptieren die IFA als Kontroll-, Ergebnismanagement- und Disziplinarbehörde in ihrem Gebiet, wenn und wo es keine nationale Anti-Doping-Behörde gibt, die aktiv gegen Doping im Sport kämpft.

Die IFA legt einen Ethik-Kodex und einen Verhaltenskodex sowie Regeln gegen Spielmanipulationen und Wettbetrug und eine Richtlinie für Interessenkonflikte fest.

Dieses Reglement übernimmt durch Verweis den Kodex der Olympischen Bewegung zur Verhinderung der Manipulation von Wettkämpfen vom 8. Dezember 2015 sowie alle späteren Änderungen des IOC.

Dieses Reglement verbietet insbesondere Wetten in Bezug auf:

- i. einen Wettbewerb, an dem der Teilnehmer direkt teilnimmt; oder
- ii. die Sportart des Teilnehmers; und/oder
- iii. jedes Ereignis eines Multisport-Wettbewerbs, an dem er/sie teilnimmt.

Jeder Verweis auf eine "Sportorganisation" in diesem Kodex bezieht sich auf die International Fistball Association und ihre Mitgliedsverbände und regionalen Vereinigungen.

Die IFA verpflichtet sich zu aktivem Umwelt- und Naturschutz und wendet anerkannte Kriterien an, um die Nachhaltigkeit der IFA-Wettbewerbe zu gewährleisten. Die IFA verabschiedet eine Nachhaltigkeitspolitik, um sicherzustellen, dass diese Kriterien in das tägliche Management der Organisation ebenso einfließen wie ökologische, soziokulturelle und wirtschaftliche Aspekte des Faustballsports.

Die IFA setzt sich für eine angemessene Vertretung der Athleten im Entscheidungsprozess ein. Die IFA hält sich an die IOC-Richtlinien für die Einrichtung einer IF-Athletenkommission und wird in allen Kommissionen einen stimmberechtigten Athleten haben.

Die IFA berät und unterstützt die Mitglieder in allen Fragen des Sports und der Führung eines Verbandes.

Die IFA führt Wettkämpfe und andere sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen durch.

Die IFA wahrt die Interessen des Faustballsports gegenüber internationalen Organisationen wie IOC, IPC, IWGA, AIMS, ANOC, FISU, IMGA und WADA.

Die erforderlichen materiellen und finanziellen Mittel sollen aufgebracht werden durch:

Mitgliedsbeiträge
Erträge aus Veranstaltungen und Erlös aus Warenabgabestellen
Zuwendungen, wie Spenden, Subventionen, Beihilfen aus öffentlichen oder privaten Mitteln
Inserate und Werbeeinnahmen
Sponsorenbeiträge
Zinsenerträge und Wertpapiere
Erbschaften und Legate

§ 6 Organe der IFA

Organe der IFA sind:

- a) der Kongress,
- b) das Präsidium,
- c) das geschäftsführende Präsidium,
- d) Kommissionen,
- e) Kontinentalverbände,
- f) Schiedsgericht
- g) Rechnungsprüfer

I. Kongress

§ 7 Aufgabe und Zusammensetzung

Der Kongress ist die höchste Instanz der IFA.

Er setzt sich zusammen aus

- bis zu drei Vertretern pro Mitgliedsverband,
- den Mitgliedern des Präsidiums,
- jenen Ehrenmitgliedern, denen Sitz und Stimme im Kongress verliehen wurden.

Der Ordentliche Kongress findet alle 4 Jahre in der Regel in Verbindung mit einer IFA Großveranstaltung statt. Er trifft Grundsatzentscheidungen und wählt die Mitglieder des Präsidiums.

Das geschäftsführende Präsidium setzt Zeit und Ort des Ordentlichen Kongresses fest.

Ein Außerordentlicher Kongress kann vom Präsidium der IFA jederzeit in Präsenz aber auch als hybride oder virtuelle Versammlung einberufen werden. Es ist zur Einberufung verpflichtet, wenn mindestens ein Zehntel der Mitglieder einen solchen schriftlich verlangen. Er muss innerhalb von drei Monaten nach Eingang des Antrages stattfinden. Die Entscheidung, ob eine Versammlung in Präsenz, als hybride oder virtuelle Versammlung durchgeführt wird, obliegt dem Ermessen des Präsidiums.

§ 8 Stimmrecht

Jeder am Kongress anwesende Mitgliedsverband, die Mitglieder des Präsidiums und jene Ehrenmitglieder, denen Sitz und Stimme im Kongress verliehen wurden, haben Stimmrecht.

Die Stimmen der Mitgliedsverbände werden doppelt gewertet.

Mitglieder des Präsidiums können neben ihrem persönlichen Stimmrecht keine Stimmrechte von einem Mitgliedsverband wahrnehmen.

Jegliche Stimmübertragung ist ausgeschlossen. Die Namen des Stimmberechtigten und der weiteren Vertreter müssen dem geschäftsführenden Präsidium vor Eröffnung des Kongresses schriftlich mitgeteilt werden. Die am Kongress teilnehmenden Vertreter müssen Mitglieder ihres nationalen Verbandes sein. Niemand ist berechtigt, mehr als einen Verband zu vertreten.

§ 9 Einladung

Das geschäftsführende Präsidium hat den Mitgliedern des Kongresses Zeit und Ort des Ordentlichen Kongresses mindestens 6 Monate vor seiner Durchführung bekanntzugeben. Die Tagesordnung ist zusammen mit dem Kassenbericht und den eingereichten Anträgen mindestens 6 Wochen vor Abhaltung des Ordentlichen Kongresses vom Generalsekretariat bekanntzugeben.

Wird ein Außerordentlicher Kongress einberufen, so sind der Zeitpunkt mindestens 2 Monate, die Tagesordnung mindestens 4 Wochen vor dem Kongress bekanntzugeben.

§ 10 Tagesordnung

Die Tagesordnung eines Ordentlichen Kongresses hat mindestens folgende Punkte zu enthalten:

1. Eröffnung des Kongresses
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
3. Genehmigung der Niederschrift des vorangegangenen Kongresses
4. Berichterstattung (Präsidium, Kommissionen, Kassenprüfer)
5. Entlastung und Wahlen des Präsidiums
6. Wahl der Rechnungsprüfer
7. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages und der Aufnahmegebühr
8. Arbeitspläne und Veranstaltungen
9. Anträge
10. Verschiedenes

§ 11 Anträge und Wahlvorschläge

Anträge und Wahlvorschläge zum Kongress können stellen:

- die Mitgliedsverbände,
- die Kontinentalverbände,
- das Präsidium,
- das geschäftsführende Präsidium.

Dem Antragsteller ist Gelegenheit zu geben, vor Verhandlung seines Antrages diesen nochmals mündlich zu begründen.

Anträge und Wahlvorschläge von Mitglieds- und Kontinentalverbänden sind dem Generalsekretariat der IFA spätestens 16 Wochen vor dem Kongress schriftlich, bei Anträge mit Begründung einzureichen.

Später eingehende Anträge können nur behandelt werden, wenn der Kongress deren Dringlichkeit mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen beschließt.

Es ist dem/der gewählten Präsident/Präsidentin vorbehalten, dem Kongress den/die Generalsekretär/Generalsekretärin zur Wahl vorzuschlagen.

Satzungsänderungen sind im Rahmen von Dringlichkeitsanträgen nicht möglich.

§ 12 Tagungsleitung und Abstimmungen

Beim Kongress führt der Präsident bzw. die Präsidentin der IFA den Vorsitz, im Verhinderungsfall ein/eine Vizepräsident/Vizepräsidentin.

Abstimmungen werden grundsätzlich offen durchgeführt. Geheime Abstimmungen haben stattzufinden, wenn ein Stimmberechtigter dies verlangt.

Die einfache Mehrheit entscheidet bei Abstimmungen, soweit diese Satzung nicht ein anderes Mehrheitsverhältnis bestimmt. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

Stimmenthaltungen werden wie ungültige Stimmen behandelt.

§ 13 Kongresssprache

Die Amtssprachen der IFA sind Englisch und Deutsch.

Für die Auslegung der Satzungen, Verordnungen und Beschlüsse sowie

bei Übersetzungen in andere Sprachen ist gegebenenfalls der deutsche Text maßgebend. Für den IFA Anti-Doping Code und seine Anhänge ist der englische Text verbindlich.

§ 14 In-Kraft-Treten von Beschlüssen und Niederschrift

Die auf einem Kongress gefassten Beschlüsse treten für die IFA selbst sowie für die Mitgliedsverbände 3 Monate nach Beschlussfassung in Kraft. Der Kongress kann bestimmen, dass gefasste Beschlüsse früher oder später in Kraft treten. Die Niederschrift vom Kongress ist spätestens nach 8 Wochen den Mitgliedsverbänden und den Kongressteilnehmern zu übersenden.

II. Präsidium

§ 15 Zusammensetzung und Aufgaben

Das Präsidium besteht aus

- Präsident/Präsidentin,
- bis zu 6 Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen,
- Generalsekretär/Generalsekretärin,
- Finanzreferent/Finanzreferentin,
- Vorsitzender der Sportkommission,
- bis zu 4 weiteren Beisitzern,
- den Präsidenten/Repräsentanten der Kontinentalverbände (ex officio),
- dem/der Vorsitzenden und Stellvertreter/in der Athletenkommission (ex officio),
- dem/der Vorsitzenden der Jugendkommission (ex officio),
- dem/der Vorsitzenden der Frauenkommission (ex officio),
- dem/der Vorsitzenden der Medien- und Marketingkommission (ex officio),
- dem/der Vorsitzenden der Medizinischen Kommission (ex officio).

Alle Mitglieder des Präsidiums haben Stimmrecht.

Das Präsidium wird vom Kongress für 4 Jahre gewählt, die ex officio Mitglieder vom Kongress für 4 Jahre bestätigt. Der Präsident kann maximal ein Mal wiedergewählt werden.

Das Präsidium ist verantwortlich für:

- die strategische Ausrichtung der IFA,
- die Verabschiedung des jährlichen Budget,
- die vorläufige Aufnahme von neuen Mitgliedsverbänden,
- die vorläufige Anerkennung von neuen Kontinentalverbänden,
- die Benennung von Mitgliedern und Vorsitzenden der ständigen Kommissionen (sofern diese nicht durch den Kongress oder die Athletenvertreter zu wählen sind),
- Erlass und Änderung von Ordnungen inklusive der Spielregeln,
- Erlass und Änderung einer Geschäftsordnung für das Präsidium, erweiterte Präsidium und die Kommissionen.

Das Präsidium tagt mindestens zwei Mal pro Jahr. Zeit und Ort bestimmt das geschäftsführende Präsidium. Sitzungen können als Präsenztreffen oder Telefonkonferenz durchgeführt werden.

Des Weiteren erlässt das Präsidium für sich, das geschäftsführende Präsidium und die ständigen Kommissionen eine Geschäftsordnung.

III. Geschäftsführendes Präsidium

§ 16 Zusammensetzung und Aufgaben

Das geschäftsführende Präsidium besteht aus

- Präsident/Präsidentin,
- bis zu 3 Vizepräsidenten/Vizepräsidentinnen,
- Generalsekretär/Generalsekretärin,

- Finanzreferent/Finanzreferentin,
- Vorsitzender/Vorsitzende der Sportkommission.

Alle Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums haben Stimmrecht.

Das geschäftsführende Präsidium ist verantwortlich für das Tagesgeschäft im Rahmen der Vorgaben des Präsidiums.

Der Präsident, der Generalsekretär und der Finanzreferent/Finanzreferentin sind berechtigt, die IFA rechtlich nach außen zu vertreten und sind einzeln zeichnungsberechtigt.

IV. Kommissionen

Ständige Kommissionen der IFA sind:

- Sportkommission
- Athletenkommission
- Frauenkommission
- Jugendkommission
- Entourage-Kommission
- Medien- und Marketingkommission
- Medizinische und Anti-Doping Kommission
- IFA Doping Kontrolle Ausschuss
- TUE Ausschuss
- Rechnungsprüfer
- Breitensportkommission
- Ethikkommission

Das Präsidium kann weitere Kommissionen einsetzen.

Die Mitglieder und Vorsitzende der Kommissionen werden mit Ausnahme der Mitglieder der Athletenkommission und der Rechnungsprüfer sowie des Vorsitzenden der Sportkommission vom Präsidium berufen.

Die Mitglieder der Athletenkommission werden von den Teilnehmern der Frauen- bzw. Herrenweltmeisterschaften gewählt. Näheres regelt eine die Wahlordnung der Athletenkommission.

Die zwei Rechnungsprüfer/Revisoren und der Vorsitzende der Sportkommission werden vom Kongress gewählt.

Des weiteren können Ad Hoc – Arbeitsgruppen vom geschäftsführenden Präsidium eingesetzt werden.

V. Kontinentalverbände

Die Mitglieder können sich unter geografischen Gesichtspunkten zu Kontinentalverbänden zusammenschließen. Ein Kontinentalverband muss aus mindestens 5 IFA-Mitgliedern bestehen.

Über die vorläufige Anerkennung von Kontinentalverbänden entscheidet das Präsidium. Über die Anerkennung von Kontinentalverbänden entscheidet der Kongress.

§ 17 Aufnahme von Mitgliedsverbänden

Nationale Verbände, die ihre Aufnahme in die IFA beantragen, haben ihre administrativen Unterlagen (Satzung, Ansprechpersonen, Adressen) dem Generalsekretariat einzureichen.

Über die vorläufige Aufnahme entscheidet das Präsidium. Die Entscheidung wird dem nächsten Kongress zur Bestätigung vorgelegt.

Die Satzung und alle Ordnungen der IFA werden von den Mitgliedsverbänden bei deren Aufnahme anerkannt.

Solange ein Mitgliedsverband kein eigenes von WADA anerkanntes Anti-Doping-Programm durchführt (einschließlich der Einrichtung der entsprechenden Disziplinarkommissionen), ist die IFA berechtigt, diese Aufgaben im Mitgliedsverband zu übernehmen.

§ 18 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft bei der IFA erlischt

- a) durch Ausschluss wegen Nichtzahlung der Beiträge, frühestens 12 Monate nach deren Fälligkeit,
- b) durch Ausschluss wegen wiederholten groben Verstoßes gegen Satzung, Ordnungen oder Beschlüsse der IFA,
- c) durch Ausschluss wegen Vergehen, welche die Arbeit und das Ansehen der IFA besonders schwer schädigen,
- d) durch Austritt,
- e) wenn ein Mitgliedsverband nicht mehr den Charakter eines nationalen Verbandes besitzt.

Über den vorläufigen Ausschluss entscheidet das Präsidium. Über den endgültigen Ausschluss entscheidet der Kongress.

Für die Beschlussfassungen zu a) - c) sind die Stimmen von zwei Drittel der beim Kongress abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

Ein nationaler Verband, der aus der IFA auszutreten wünscht, hat dies der IFA durch eingeschriebenen Brief mitzuteilen. Nach Ablauf von 3 Monaten und nach Zustimmung durch das Präsidium erlischt die Mitgliedschaft.

§ 19 IFA Rechtsordnung / Schiedsgericht

Die IFA gibt sich eine vom Präsidium zu erlassende Rechtsordnung.

Strafen und Maßnahmen können ausgesprochen werden gegen Mitglieder der IFA (Mitgliedsverbände) und gegen Mitglieder seiner Organe sowie gegen Spielmannschaften und Einzelspieler/Innen, wenn deren Verhalten während internationaler Veranstaltungen der IFA dessen Ansehen schädigt oder gegen die Ordnungen der IFA verstößt.

Zur Schlichtung von allen aus dem Verbandsverhältnis entstehenden Streitigkeiten ist zunächst das verbandsinterne Schiedsgericht gemäß IFA Rechtsordnung berufen. Es ist eine „Schlichtungseinrichtung“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002 und kein Schiedsgericht nach den §§ 577 ff ZPO (Österreich).

Das Schiedsgericht setzt sich aus drei ordentlichen Verbandsmitgliedern zusammen. Es wird derart gebildet, dass ein Streitteil dem Präsidium ein Mitglied als Schiedsrichter schriftlich namhaft macht. Über Aufforderung durch das Präsidium binnen sieben Tagen macht der andere Streitteil innerhalb von 14 Tagen seinerseits ein Mitglied des Schiedsgerichts namhaft. Nach Verständigung durch das Präsidium innerhalb von sieben Tagen wählen die namhaft gemachten Schiedsrichter binnen weiterer 14 Tage ein drittes ordentliches Mitglied zum/zur Vorsitzenden des Schiedsgerichts. Bei Stimmgleichheit entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los. Die Mitglieder des Schiedsgerichts dürfen keinem Organ – mit Ausnahme dem Kongress – angehören, dessen Tätigkeit Gegenstand der Streitigkeit ist.

Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidung nach Gewährung beiderseitigen Gehörs bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen.

Die IFA erkennt in allen Rechtsstreitigkeiten insbesondere in Satzungs-, Disziplinar- und Anti-Doping-Fragen als letzte Entscheidungsinstanz ausschließlich den Court of Arbitration for Sport (CAS) in Lausanne (Schweiz) und die „Code of Sportsrelated Arbitration“ an.

§ 20 Erlass und Änderungen von Satzung, Ordnungen und Spielregeln

Die Satzung kann nur vom Kongress mit 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen geändert werden. Anträge auf Änderung der Satzung müssen auf der Tagesordnung stehen.

Erlass und Änderung der Ordnungen inkl. der Spielregeln obliegen dem Präsidium.

§ 21 Auflösung

Die Auflösung der IFA kann nur auf einem zu diesem Zweck einberufenen Kongress und nur mit einer Mehrheit von drei Vierteln der bei der Abstimmung abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.

Im Falle einer Auflösung der IFA muss der Kongress zusammen mit dem Auflösungsbeschluss eine Entscheidung über die Verwendung des Vermögens des Verbandes treffen und zwei Liquidatoren ernennen, um den Beschluss der Auflösung der IFA umzusetzen.

Wenn Mitglieder den Verband verlassen oder im Falle einer Auflösung der IFA müssen die Mitglieder ihren fälligen finanziellen Verpflichtungen gegenüber der IFA nachkommen und erhalten ihre ausstehenden Forderungen von der IFA.

Im Falle der Auflösung des Verbandes ist sein Vermögen ausschließlich für gemeinnützige und/oder mildtätige Zwecke im Sinne der relevanten gesetzlichen Bestimmungen der Republik Österreich zu verwenden. Soweit möglich und erlaubt, ist das Vermögen des Verbandes dabei an Institutionen zu spenden, die gleiche oder ähnliche Zwecke wie die IFA verfolgen.

§ 22 Gültigkeit

Die Satzung der International Fistball Association wurde in der ursprünglichen Fassung vom Kongress am 12.11.1960 in Frankfurt (GER) beschlossen. Die Neufassung der Satzung wurde vom Kongress am 18.11.2015 in Cordoba (ARG) beschlossen.

Ergänzungen zur Satzung wurden vom Kongress am 27. Juli 2016, am 14. August 2019 sowie am 27. Juli 2023 beschlossen und tritt am 27. Juli 2023 in Kraft.